



**Für die internationale Durchsetzung der Menschenrechte bleibt noch immer viel zu tun. Von einer Welt ohne Furcht und Not sind wir weit entfernt.**

**Wollen Sie uns unterstützen oder bei uns mitmachen?**

Kontakt: [info@amnesty-gruppe1581.de](mailto:info@amnesty-gruppe1581.de)

Web: [www.amnesty-gruppe1581.de](http://www.amnesty-gruppe1581.de)

Spenden:

Spendenkonto 80 90 100

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ: 370 20 500

Verwendungszweck: Gruppe 1581



# AMNESTY INTERNATIONAL



Das Jahr 2011 ist für Amnesty International ein besonderes Jahr: Unsere Menschenrechtsorganisation feiert den 50. Jahrestag ihrer Gründung.

Wir sind stolz, dass Amnesty sich in dieser Zeit auf der ganzen Welt verbreitet hat und inzwischen über 3 Millionen Mitglieder und Unterstützer in mehr als 150 Ländern hat.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens von Amnesty International veranstaltet unsere Gruppe mit Unterstützung der Universitätsbibliothek der Freien Universität diese Ausstellung.

Wir sind eine von über 40 Amnesty-Gruppen in Berlin und Brandenburg. Seit vielen Jahren sind wir im Bereich Einzelfallarbeit, bei Aktionen und Kampagnen, im Arbeitskreis Menschenrechtsbildung und im Büro Berlin-Brandenburg aktiv.

Unsere derzeitigen Aktivitäten umfassen vor allem aktuelle öffentliche Kampagnen und Aktionen, der Einsatz für Frau Konstantina Kuneva in Griechenland sowie die Tätigkeit in der Menschenrechtsbildung.



**SEIT 50 JAHREN LEISTEN GEWÖHNLICHE MENSCHEN AUSSERGEWÖHNLICHES.**

## Einige unserer Aktivitäten in den letzten Jahren:

### Stand im verdi-Haus zum 8. März

Aus Anlass des internationalen Frauentages klären wir regelmäßig mit einem Informationsstand im Foyer der verdi-Bundesverwaltung über Menschenrechtsverletzungen an Frauen auf und bitten um Unterstützung durch Unterschriften und Spenden.

### Lesung mit Judy Winter

Im Dezember 2008 las Judy Winter für uns aus Romanen über Gewalt an Frauen, über die Todesstrafe und zum Recht auf Bildung. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe „HandverLesen“ der Bibliothek am Wasserturm in Prenzlauer Berg statt.

### Gemeinsame Veranstaltung mit dem Theater Berliner Compagnie

Bei einer Theateraufführung des Stücks „Das blaue Wunder“ der Berliner Compagnie in Berlin Kreuzberg haben wir im Oktober 2009 über die weltweite Kampagne von Amnesty International „Mit Menschenrechten gegen Armut“ („Demand Dignity“) zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten informiert. Das Stück befasst sich mit den Auswirkungen der Privatisierung der Wasserversorgung. Wir sind dabei auf die menschenrechtlichen Aspekte eingegangen.

### Briefmarathon

Am 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, beteiligt sich unsere Gruppe regelmäßig am amnesty-Briefmarathon. Weltweit werden für speziell ausgewählte Fälle schwerer Menschenrechtsverletzungen Briefe an die jeweiligen Regierungen geschrieben. Im Jahr 2010 haben wir uns in der Schaubühne am Lehniner Platz während und nach der Vorstellung mit diesem Anliegen an die Theaterbesucher gewandt.

### Gartenfest

Jedes Jahr veranstaltet der Bezirk Berlin Brandenburg ein Gartenfest im Friedenszentrum in der Pacelliallee, um sich mit Informationen, Musik, Speis und Trank bei seinen Freunden und Förderern vorzustellen und zu bedanken. Unsere Gruppenmitglieder sind regelmäßig bei den Vorbereitungen und der Durchführung dabei.

### Mitarbeit im Arbeitskreis Menschenrechtsbildung

In unserer Gruppe beteiligen wir uns an der Tätigkeit des Arbeitskreises Menschenrechtsbildung von Amnesty International Berlin-Brandenburg. Hier werden Besuche, insbesondere im Schulunterricht, aber auch bei anderen Bildungsstätten und Organisationen inhaltlich vorbereitet und durchgeführt.



### Einzelfallbetreuung: Konstantina Kuneva, Griechenland

Seit Ende 2009 setzt sich unsere Gruppe für Konstantina Kuneva ein. Sie ist Migrantin aus Bulgarien, lebt in Griechenland und hat dort als Putzkraft gearbeitet, obwohl sie ausgebildete Lehrerin ist. Frau Kuneva hat sich als Gewerkschafterin für die Grundrechte der Arbeitskräfte eingesetzt und war zuletzt Generalsekretärin der Attica Union der Putzkräfte und Hausangestellten.



Sie wurde wegen ihrer Gewerkschafts- und Menschenrechtsaktivitäten von ihrem Arbeitgeber unter Druck gesetzt und schikaniert. Im Dezember 2008 wurde ein Säureattentat auf sie verübt, bei dem sie schwere Verletzungen mit bleibenden Schäden erlitt.

Durch zahlreiche Appelle an Regierungsstellen und die Staatsanwaltschaft in Athen ist es Amnesty International gelungen, dass weitere Untersuchungen vorgenommen werden und die Suche nach den Verantwortlichen wieder aufgenommen wurde.